

Praxisfall - Therapie einer Hündin mit Fruchtbarkeitsproblemen

Sanum Post, Nr. 127, S. 17

In unserer Praxis wurde eine Hündin der Rasse „Germanischer Bärenhund“, 3 Jahre alt, vorgestellt.

Die Hündin „Alsuna“ war eine Rücknahme der Züchterin nach 3 Jahren, weil sie wegen Abort und in einer tierärztlichen Klinik festgestellter Gebärmutterentzündung von der Besitzerin als Zuchthündin nicht mehr akzeptiert wurde.

Vorberichtlich wurde von der Käuferin mitgeteilt. 2016 und 2017 traten Zyklusstörungen 4-wöchentlich mit blutigem Scheidenausfluß auf. Im April 2018 kam es nach einer ungewollten Fehlbedeckung zum spontanen Abort in der 6. Trächtigungswoche. In einer tierärztlichen Klinik wurde mittels Ultraschalluntersuchung eine Gebärmutterentzündung festgestellt und eine Empfehlung zur Kastration ausgesprochen. Behandlung dortselbst mit Antibiose und Alizin (Progesteronhemmer, zur Auflösung des Gelbkörpers und Ausschwemmung des Uterusinhalts).



Im September 2018 wurde diese Hündin in unserer Praxis vorgestellt. Die Hündin war nach Ultraschalluntersuchung wieder tragend und hatte leicht trüben Scheidenausfluß.

An uns wurde die Aufgabe gestellt eine ungestörte Trächtigkeit zu gewährleisten.

Nach klinischer Untersuchung wurde eine Scheidentupferprobe zur Abklärung im Labor zur bakteriologischen, virologischen und mykologischen Untersuchung, entnommen.

Ergebnis dieser Laboruntersuchung war:

Chlamydien, Herpes – negativ, mykologische Untersuchung – negativ, Mykoplasmen - pos.,

Bakteriologisch wurden : hoher Gehalt an Escherichia coli,
mäßiger Gehalt an beta-hämolysierende Streptokokken.

Nach Antibiogramm wurde eine antibiotischer Therapieplan aufgestellt.

Da die vorangegangenen Antibiosen keinen dauerhaften Erfolg gehabt hatten, wurde zusätzlich für die Hündin „Alsuna“ eine isopathische und eine Stoffwechselbehandlung entwickelt.

Ab erstem Therapietag wurde neben dem Antibiotikum „Amoxiclav 400/100 mg für 14 Tage, zur Ausleitung der Bakterientrümmern, bzw. CWD`s

Vetokehl NOT D 5 Tropfen 2 x täglich je 2 ml für 2 Wochen verabreicht.

Zur Stabilisierung des Stoffwechsels wurden Hexacyl Tropfen 1 x täglich 3 ml,

Sanuvis Tabletten 2 x täglich je 3 Tabletten,

Selenokehl Tropfen 1 x täglich 3 Tropfen oral appliziert.

Die isopathische Therapie wurde ab 15.Tag nach Therapiebeginn mit

Fortakehl D 5 Tabletten 2 x täglich je 2 Tabletten, 7 Tage – 5 Tage Pause -, 2Tage dito ,
ab 23. Therapietag erhielt die Hündin

Vetokehl Muc D 5 Tabletten, 1 x täglich 3 Tabletten, früh, für 5 Tage, 2 Tage Pause, dito

Vetokehl NIG D 5 Tabletten, 1 x täglich 3 Tabletten, abends, für 5 Tage, 2 Tage Pause, dito

ab 28. Therapietag Sanukehl coli D6 Tropfen, 1 x täglich 3 ml , 10 Tage

ab 37. Therapietag Sanukehl Strep D6 Tropfen 1 x täglich 2 ml, 10 Tage.

Die Dosierung der isopathischen Arzneien wurde nach bioenergetischer Testung festgelegt.

Die Risikoträchtigkeit bei dieser Hündin wurde am 10.12.2018 per Kaiserschnitt erfolgreich beendet. Es wurden 2 gesunde Welpen lebend und 1 Welpen tot entwickelt.

Die Hündin hatte psychische Probleme mit Welpen. Sie hatte einen Welpen einer anderen Hündin ohne ersichtlichen Grund getötet. Darum wurden die Welpen von Hand aufgezogen.

Fazit:

Trotz nachgewiesener hochgradiger bakteriologischer Besiedlung der Scheide der trächtigen Hündin, die bereits vorher einen Abort und eine Gebärmutterentzündung hatte, konnte durch die kombinierte antibiotische Therapie und paralleler Verabreichung isopathischer Arzneimittel und Stoffwechselbehandlung eine ungestörter Verlauf der Trächtigkeit und die Geburt gesunder Welpen erreicht werden.

Bild: 2 Welpen

